

Südkurier

Nr. 96

Gemeindebrief
Maria Hilf / St. Wolfgang

Begegnungen



Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat

Weihnachten2005

Wir sind gekommen, ihn anzubeten

Diese Worte der Sterndeuter aus dem Morgenland, die wir immer am 6. Januar (Erscheinung des Herrn) hören, waren im vergangenen August das Motto des Weltjugendtages in Köln. Über eine Million junge Leute aus vielen Ländern waren zusammengekommen, um dem Papst und einander zu begegnen und fröhlich zu feiern. Auch in unserer Pfarrei waren 20 junge Polinnen und Polen zu Gast, die dann nach Köln weiterfuhren. In Köln und Umgebung staunten.

Polizei und Ordnungskräfte über die große Disziplin bei den Veranstaltungen mit so vielen Leuten. Es ging friedlich zu, ohne großen Streit oder gar Schlägereien. Auf dem großen Marienfeld, wo der Abschlussgottesdienst stattfand, blieben nur neun leere Flaschen übrig! Dieses riesige Fest konnte nur deshalb so friedlich über die Bühne gehen, weil die Weihnachtsbotschaft vom Frieden der Welt die Grundlage dieser Tage war. Man war eben nicht nur zu einer weltlichen Massenveranstaltung, einem Mega-Event zusammengekommen, sondern auch zur Anbetung Gottes und zur Eucharistiefeier, durch die wie immer wieder auch der Friedensgruß und die entsprechende christliche Haltung in die Welt hinein weitergetragen werden.

Während viele von weither trotz aller Schwierigkeiten aufbrechen, bleiben oft gerade diejenigen fern, die nur kurze Wege haben. So war

es schon damals: Die Schriftgelehrten wussten im Grunde, wo der Messias König zur Welt kommt. Aber sie machten sich nicht auf den Weg nach Bethlehem, obwohl es dorthin gar nicht so weit war. Im Vergleich zu ihnen haben wir es sogar noch bequemer: Wir brauchen weder nach Bethlehem noch nach Köln zu reisen. Der Ort der Anbetung Gottes ist ganz nahe Das Gotteshaus, in dem der Herr auf unser Kommen wartet - nicht weil er darauf angewiesen ist, sondern weil es für uns gut und richtig ist. Denn nur wer sich vor Gott klein macht, behält das rechte Maß für sein Leben. Der Mensch ist dann am größten, wenn er vor seinem Gott in Anbetung kniet, ihn lobt, ihm dankt, sein Wort mit Bereitschaft hört und sein heiliges Mahl in der Gemeinschaft der Glaubenden (oder auch Zweifelnden) feiert. Viele meinen, sie seien groß und frei, wenn sie selber alles bestimmen und tun und lassen, was sie gerade wollen. Dabei merken sie gar nicht, dass sie in Wirklichkeit Gefangene ihrer eigenen Begierden und "Sklaven der Sünde" sind, wie der Apostel Paulus schreibt (Röm. 6,17). Aus eben dieser Anhänglichkeit an das Böse und der Fixierung auf das eigene Ich will uns der Herr befreien. Dafür ist er Mensch geworden, ganz klein und "in allem uns gleich, ausgenommen die Sünde".

Weihnachten steht vor der Tür. Die Adventszeit sollte uns dem Herrn

wieder näher bringen. Doch gerade in diesen Wochen machen wir uns selber immer mehr Stress und finden keine Zeit zur Besinnung auf das Wesentliche. Darum brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn so vieles schief läuft. Ich wünsche Ih-

Ihr Pfarrer

Heinz Oberle

Internetseelsorge

Im Mai 2005 hat die Erzdiözese Bamberg ein neues Angebot geschaffen: Seelsorge im Internet. Unter „www.lebensfenster.de“ stehen 12 Internetseelsorgerinnen und Internetseelsorger hilfesuschenden Menschen als Berater in schwierigen Lebenssituationen zur Seite. Menschen mit Ärger am Arbeitsplatz, mit einer schweren Krankheit, mit persönlichen Konflikten in der eigenen Familie oder Problemen in Glaubensfragen können eine E-Mail mit ihren Anliegen schicken. Gerade die Anonymität des Internets macht es den Hilfesuchenden oft leichter, sich an Berater zu wenden und via Internet erste Antworten auf Fragen zu finden.

Das Team der Internetseelsorger besteht aus fachlich qualifizierten Personen wie Priester, Pastoralreferenten und Religionslehrer. Wenn die E-Mailabsender es wünschen, werden gerne auch Gesprächster-

nen allen deshalb Zeit für Stille, Anbetung und Gottesdienst und als Folge davon den Frieden, der in der Heiligen Nacht der Geburt des Herrn verkündet wurde. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten - nicht nur an Weihnachten!



mine unter vier Augen mit Seelsorgern vermittelt. Die Berater sitzen übrigens im gesamten Erzbistum.

Seit dem Start der Internetseelsorge wenden sich täglich rund 150 Personen an die Internetseelsorger. Es besteht ein großer Bedarf nach Gesprächen, nach Antworten auf Fragen und nach Hilfestellung in schwierigen Lebensmomenten.

Mit [Lebensfenster.de](http://www.lebensfenster.de) bietet die Diözese Bamberg eine zeitgemäße Form der Seelsorge an, die sich an der Frohbotschaft Jesu Christi und am Dienst der Kirche für das Heil aller Menschen orientiert.

Alle Interessierten können ganz unverbindlich auf der Homepage "www.lebensfenster.de" vorbeischauen. Weitere Zusatzinformationen wie Adressen von Beratungsstellen, geistlichen Impulsen und Links zu anderen seelsorgerischen Angeboten im Internet runden das Angebot der Internetseelsorge ab.

Pfarrausflug vom 03. 08. - 07.08.2005:

Drei-Länder-Fahrt: Bayerischer Wald - Böhmer Wald - Österreich

Bei regnerischem Wetter, aber mit bester Laune starteten wir zu unserem diesjährigen Pfarrausflug am 03. August. Die Fahrt führte uns in den Bayer. Wald, den Böhmer Wald und nach Linz in Österreich.

Wir fuhren wiederum mit dem Busunternehmen Spörlein aus Burgebrach und dem Fahrer Adam, der uns bei unseren Pausen wieder mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und diversen Alkoholikas verwöhnte.

Unsere 1. Station war Passau. Hier erwartete uns unser Reiseleiter Hans, der uns die nächsten Tage begleitete. Zur Mittagszeit besuchten wir ein sehr schönes Orgelkonzert im Passauer Dom. Der Maria-Hilf-Kirche in Passau statteten wir ebenfalls einen Besuch ab.

Der Wettergott war bei unserer 3 – Flüsse - Rundfahrt mit uns, ebenso bei unserem späteren Stadtrundgang durch die Altstadt. Am Spätnachmittag fuhren wir weiter zu unserem Hotel Binder nach Büchlberg, wo wir uns die nächsten Tage sehr wohl fühlten.

Am Donnerstag, den 04.08. führte uns unsere Reise bei etwas durchwachsenem Wetter über die Grenze Haidmühle nach Tschechien in den mittleren Böhmerwald. Nach einer kurzen Fahrt mit der tschechischen Eisenbahn, die Erinnerung an die 50-iger Jahre wurden bei uns wach, bestiegen wir wieder unseren Bus

und ließen die Landschaft und die Orte Böhmens auf uns einwirken. Die Fahrt führte uns über Obermoldau, Ferchenhaid (hier machten wir einen kurzen Spaziergang in ein Hochmoor mit Moorsee), Außergefeld, Philippshütte, Mader zum Wydrabach nach Rehberg, Unterreichenstein, Winterberg zurück nach Büchlberg.

Wir konnten feststellen dass die alten deutschen Orte zum Teil wieder liebevoll hergerichtet werden.



Viele Häuser wurden wunderschön renoviert. Hier ist die Zeit auch nicht stehen geblieben. Der Freitag, 05.08. führte uns nochmals, heute bei strahlendem Sonnenschein, nach Tschechien. Diesmal besuchten wir Krummau, eine wunderschöne alte Stadt an der Moldau. Krummaus Anfänge gehen schon in die Zeit 6.000 v. Chr. zurück. Die Hauptbesiedelung erfolgte ab dem 12. Jahrhundert n.Chr. Ihre einzigartige Schönheit verdankt die Stadt zum großen Teil ihrer Lage an dem Mäander des Flusses Moldau. Die Burg und der Dom beherrschen

das Stadtbild. Nach der Stadtbesichtigung aßen wir im historischen Gasthaus "Kanne" böhmische Spezialitäten und genossen das gute böhmische Bier.



Hier trafen wir auch den Pfarrer von Krummau, der uns schon einige Male in unserer Pfarrei besuchte und der uns auch nach Krummau eingeladen hatte. Am Nachmittag zeigte und erklärte er uns dann seine Kirche SV- Vita. Nach einer kurzen Freizeit stiegen wir dann noch zusammen zum Schloss hinauf, von wo man einen wunderschönen Blick auf Krummau hatte. Am Spätnachmittag ging es dann wieder durch das Obere Mühlviertel (Österreich) zurück nach Büchlberg.

Nach dem Abendessen unterhielten uns Pfr. Obere und Niko Krauß mit Gitarre und Schifferklavier. Unsere Gruppe sang die Lieder begeistert mit. Wir konnten auch manch anderen Urlaubsgast mit unserer guten Laune anstecken.



Am Samstag, den 06.08. fuhren wir bei Regen durch das Untere Mühlviertel nach Linz (Österreich). Doch als wir ausstiegen, schien wieder die Sonne. Ja, wenn Engel reisen... Mit dem „Bockerl“, einer kleinen Stadtbahn, machten wir unsere Stadtrundfahrt und besichtigten den Dom „Maria Empfängnis“. Das Kirchenschiff ist riesig. Es kann 20.000 Gläubige aufnehmen. Der Turm des Domes ist 136 m hoch, so hoch wie der Turm des Stephansdom in Wien. Die Grundsteinlegung des Domes war 1862, die Weihe 1924. Anschließend fuhren wir zum schönsten Aussichtspunkt von Linz, dem Pöstlingberg mit seiner Wallfahrtskirche zu den 7 Schmerzen Mariens. Von Linz aus führte unser Weg noch zum Kloster „Wilhering“, einem Zisterzienserkloster, das vom Kloster Ebrach gegründet wurde. Leider

konnten wir die Kirche wegen einer Hochzeit nicht besichtigen. Aber auch die Außenanlagen des Klosters waren wegen seiner Blumenpracht sehenswert. Die

Rückfahrt führte uns über Eferding zur Schlägener Donauschlinge und übers Untere Mühlviertel zum Aussichtspunkt Peilstein, von dem wir das Kloster Engelhardzell und die Staustufe Jochenstein sehen konnten.

Der Sonntag, 07.08. war leider schon unser letzter Tag in Büchlberg. Nach dem Besuch des Gottesdienstes traten wir die Heimreise an. Büchlberg geht übrigens auf die Gründung durch Kaiser Heinrich II. zurück. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Besuch im Kloster Niederalteich und hatten eine 1 -

stündige Führung in der Regensburger Innenstadt.

Unsere wunderschöne Reise ging mit einem Aufenthalt zum Abendessen in Pinzberg dem Ende zu. Trotzdem waren wir froh, dass wir wieder alle gesund Bamberg erreichten!

Karola Kümmlmann

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Die vom Pfarrgemeinderat im 2. Halbjahr durchgeführten Aktivitäten brachten durchwegs gute Ergebnisse.

Angefangen mit der Schlussprozession der Ewigen Anbetung am 07.07.2005 und anschließendem Bratwurstbraten, das wiederum gut von der Pfarrgemeinde angenommen wurde.

Zur Eröffnung der Kirchweih am Mittwoch, dem 13.07.2005 hat der Pfarrgemeinderat ebenfalls Bratwürste gebraten. Das Wetter war so schön, so dass wir eigentlich noch mehr Würste hätten verkaufen können, als wir hatten.

Die Bratwürste stammten, ebenso wie die von der Anbetung, von der Metzgerei Alt. Besonderen Dank möchte ich auf diesem Weg auch unserem treuen Bratwurstbrater Roland Ulke abstellen. Er

brät immer mit aller Leidenschaft die Würste!

Ebenso herzlichen Dank an alle anderen Helfer, die ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellten!

Der Reinerlös aus diesen Aktionen kommt selbstverständlich Anschaffungen für die Pfarrei zu Gute.

Unser am 11. 09.2005 durchgeführtes Pfarrfest hatte heuer leider mit dem schlechten Wetter, das ausgerechnet am Sonntag einsetzte, zu kämpfen. Es musste dadurch vieles improvisiert werden. Trotzdem kamen eine Vielzahl von Pfarrangehörigen und Gäste.

Das Weißwurstessen nach dem Pfarrgottesdienst wurde wieder von der Wunderburger Blaskapelle umrahmt. Die Gäste konnten sich an Bratwürsten, Steaks, Kaffee und gespendetem Kuchen, sowie Pizza, Quark und Gerupftem



stärken, Getränke waren ebenfalls reichlich vorhanden.

Die Fleischereierzeugnisse wurden von den Metzgereien Alt, Goller und Grimmer geliefert. Laugenbrezen, Brot und Brötchen von der Bäckerei Loskarn. Die Getränke lieferten unsere beiden Brauereien Keesmann und Mahr. Eine kleinere Tombola

mit schönen Preisen wurde ebenfalls durchgeführt. Um 14.00 Uhr fand im Pfarrsaal eine Pfarrversammlung statt,



in der über die zukünftigen Strukturen der Pfarrei berichtet wurde. Pastoralreferent Josef Ellner, Kirchenpflegerin Frau Eichfelder und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Frau Kümmelmann versuchten die anstehenden Veränderungen in der Pfarrei zu erklären. Es wurde vor allem die finanzielle Situation und die Möglichkeiten von Pfarrkooperationen angesprochen. Die Pfarrangehörigen sollten ihr Votum dazu abgeben, wie die Pfarrstruktur in Zukunft aussehen solle. Ein Ergebnis über die Umstrukturierung ist bis heute noch nicht festgelegt. Es müssen noch viele Gesichtspunkte überdacht werden. Das Ergebnis der Pfarrversammlung sah aber so aus, dass die anwesenden Pfarrangehörigen eine klei-

nere Lösung mit St. Anna bevorzugen würden.

Die Kindergärten Oberlin, St. Gisela und Maria Hilf boten für die Kinder Kinderschminken, Manderlamalen und Angelspiele vor der Kirche und vor dem Pfarrheim an.

Wegen des schlechten Wetters musste dann die auf dem Kirchenvorplatz angedachte Aufführung einer Tanzgruppe des TSV Aschbach, die russische Folklore zeigte, in den Pfarrsaal verlegt werden. Der Interpret der Oberhaider Wallfahrt, Paul Bay aus Bischberg, durch den die Wallfahrt wirklich hervorragend vorgetragen wurde, musste sein Können ebenfalls im Pfarrsaal zum Besten geben.

Die musikalischen Darbietungen unseres Alleinunterhalters Jonny Wash aus Nürnberg fielen wirklich buchstäblich ins Wasser.

Die nicht gerade geringen Kosten für die Tanzgruppe aus Aschbach und für den Interpreten der Oberhaider Wallfahrt übernahm großzügig unser Pfarrgemeinderatsmitglied und Stadtrat Norbert Tscherner. Nochmals herzlichen Dank hierfür! Der Reinerlös aus Tombola und Essens- und Getränkeverkauf in Höhe von rd. 1.400 Euro wird ebenfalls für Anschaffungen in der Pfarrei verwendet.

Herzlichen Dank an alle Spender der Tombolapreise, der Kuchenspenden und an alle die fleißigen Helfer, ohne die so eine Veranstaltung nicht durchzuführen wäre!

Nachtrag:

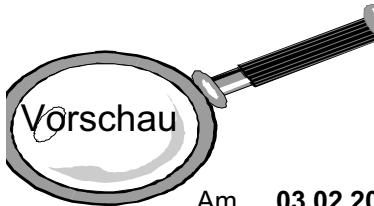
Am 22.04.05 hat Herr N. Tscherner eine Baumpflanzaktion hinter der St. Wolfgangskirche durchgeführt. Es wurden 5 Obstbäume (Birnen und Äpfel) gepflanzt. Die Kinder der Kindergärten Oberlin, St. Gisela und Maria Hilf sowie die Schüler der Trimberg- und Pestalozzischule waren mit ihren Betreuerinnen und Lehrern anwesend. Sie übernahmen auch die Patenschaften für die Bäume.

Pfr. Oberle, Pfr. Schardt von der Erlösergemeinde, Altbürgermeister M. Reichelt, Stadträtin Gottschall, PGR-Vorsitzende Frau Kümmel-

mann und zahlreiche Anwohner wohnten der Baumpflanzaktion bei.

Ausscheiden aus dem Pfarrgemeinderat:

Leider hat Frau Angelika Liebscher ihre Mitgliedschaft im PGR aus persönlichen Gründen vorzeitig aufgegeben. Wir bedauern das aufrichtig und bedanken uns bei Frau Liebscher für die vielen von ihr geleisteten Dienste und übernommenen Aufgaben. Wir wünschen Frau Liebscher für die Zukunft alles Gute! Sie wird uns im Gremium sehr fehlen.



Am **03.02.2006** veranstaltet der Pfarrgemeinderat wieder zusammen mit dem Bürgerverein Wunderburg einen Faschingsabend.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt Alleinunterhalter Bachsteffel.

Es tanzt die Jugendgarde aus Schammelsdorf. Ein „Männer-



ballett" sowie Sketche und andere Darbietungen werden den Abend verschönern. Das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen!

Herzliche Einladung zum Fasching ergeht schon heute!

Einladung zum Weltgebetstag am 03. 03.2006:

Der Weltgebetstag wird 2006 von den Frauen aus Südafrika gestaltet. Das



Thema heißt: Zeichen der Zeit. Die Gottesdienste finden um 15.00 Uhr in St. Otto und um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche statt.

Es ergeht herzliche Einladung an alle, auch an die Männer!

Die Pfarrgemeinderatswahlen sind am 12.03.2006:



Aus Überzeugung kandidieren, wählen, mitmachen!

Karola Kümmlmann

Weltjugendtag 2005 in der Pfarrei Wunderburg.

Die 6. und die 7. Begegnung mit Warschau.

Während der Pfarrfahrt nach Warschau im Oktober 2004 haben wir die Jugend aus Warschau zum Weltjugendtag 2005 nach Bamberg eingeladen. 20 Jugendlichen folgten dieser Einladung. Sie kamen am Dienstag, am 9. August 2005 in die Wunderburg. Das war die 6. Begegnung mit Warschau. Sie nahmen Teil am Programm, das von unserer Pfarrei Maria Hilf/St Wolfgang, so wie auch von der Erzdiözese Bamberg, vorbereitet wurde.

Dank der Bemühungen vieler Leute, aber vor allem dank vielen Familien von der Wunderburg, die den Gästen aus Warschau eine recht herzli-

che Unterkunft gewährleistet haben, konnte das ganze Programm so interessant gestaltet werden. Den Gästen wurden die Sehenswürdigkeiten unserer schönen Stadt Bamberg gezeigt. Die Basilika Vierzehnheiligen mit dem Staffelberg konnte auch besichtigt werden. Das Schwimmbad Zapfendorf wurde 2 mal mit großer Freude besucht. Gemütliches Essen beim Ringlein, auf dem Spezikeller und bei Gastfamilien sorgte für die Stärkung der Kräfte der Gäste.

Die Gruppe aus Warschau, zusammen mit Gastfamilien nahm auch Teil an allen Treffen, die das

Jugendamt des Ordinariats vorbereitet hat: Treffen am Maxplatz, am Domplatz, gemeinsame Gebete mit der Jugend aus allen Ländern, die zu Gast in unserer Diözese waren.

Ein Mal musste auch der Abschied kommen.

Am Sonntag, den 14. August 2005 fand ein Abschiedfrühstück mit der Jugend aus Warschau in unserem Pfarrsaal statt. Dazu wurden die Gastfamilien und Pfarrgemeindeglieder eingeladen.

Am Montag, den 15. August, nach dem Abschiedsgottesdienst in der St. Otto Kirche unter der Leitung von Erzbischof Dr. L. Schick, reiste die Jugend, die zu Gast in der Erzdiözese war, zusammen mit der Bamberger Jugend nach Köln ab.

Pfarrer Malacki aus Warschau lud die Gastgeberfamilien von der



Wunderburg nach Warschau ein.

Und so kam es zur 7. Begegnung mit Warschau. Zum Anlass des Besuches in Warschau, war der 21. Jahrestag des Todes von Priester Popieluszko, so wie auch ein geplantes Treffen mit den Eltern der Kinder, die zum WJT2005 nach Bamberg kamen.

Nach Warschau konnte eine Gruppe von 4 Personen fahren. Es waren Barbara Spallek, Regina Wojciechowski, Josef Ellner und Zygmunt Manderla.

Auf dem Bahnhof, am 16. Oktober 2005, wurde die Gruppe von Priester Cezary Szumiewski, den Schwestern Magdalena und Marta Kraszewski, Irena Nowacka (Mutter des früh verstorbenen Stanislaw Nowacki) und ihrem Enkel Jan Okraj begrüßt.

Kurz danach landeten wir im AMICUS, dem Pilgerhaus der Pfarrei.

Die Höhepunkte des Besuches in Warschau waren:

- Besichtigung des Museums des Warschauer Aufstandes im Jahre 1944, unter der Führung von Marta Okraj, die Germanistik studiert.
- Konzert der Posener Philharmonie und des Knabenchores aus Posen, unter der Leitung von Stefan Stuligrosz. Auf dem Programm stand: **Missa in tempore belli** von Joseph Haydn.
- Gemeinsames feierliches Abendessen im AMICUS.

Zu Gast waren:

- die Vertreter der Eltern
- Gruppe von Italienern aus Argenta
- die Vertreter der Gastgeberfamilien von der Wunderburg.

Dieses Treffen am Abend im AMICUS gab den Eltern die Möglichkeit, ihren Brief den Wunderburgern offiziell vorzulesen. Dies tat in Namen der Eltern Frau Beata Mossakowski. Diesen Brief veröffentlichen wir in diesem SÜD KURIER.

Der Pfarrer aus Argenta, Don Tullo Toschi lud unsere Pfarrgemeinde nach Argenta ein. Anlass wäre der 24. April 2006. An diesem Tage wurde die kleine Stadt Argenta im Jahre 1945 total zerbombt. Jedes Jahr wird an den Tag der Vernichtung Argenta gedacht.

- Besuch und kurzes Gebet am Grabe unseres verstorbenen Freundes Stanislaw Nowacki. Die Grabstätte befindet sich auf dem Friedhof Brudno, dem größten Friedhof Europas. Feierliche Messe am 19. Oktober 2005, anlässlich des 21. Jahrestages des Todes des ermordeten Priesters J. Popieluszko. Pfarrer Malacki bat uns dass eine Fürbitte während der Messe von uns vorgelesen wird. Dies tat Herr Josef Ellner und betete: *„Wir bitten Dich für die Verständigung zwischen unseren beiden Völkern Polen und Deutsche, dass wir auf das Verbindende schauen und uns in Liebe und Toleranz begegnen“*.

Der Aufenthalt in Warschau gab auch Gelegenheit unsere Freunde in Warschau zu besuchen.

Am Donnerstag den 20. Oktober 2005 ist die Gruppe wieder nach Bamberg abgereist.

Daraus entstanden folgende Pläne für das nächste Jahr:

1. Pfarrfahrt nach Argenta (Ferrara), wo am 24. April 2006 Feierlichkeiten stattfinden werden
Bei diesem Besuch könnten auch Städte wie Venedig, Assisi, Verona, Ferrara u.s.w. besucht werden

2. Pfarrfahrt nach Danzig.

Dabei könnte die sehr interessante Umgebung von Danzig besichtigt werden:

die „Dreistadt“ – Danzig, Gdingen und Zopot, Marienburg, Halbinsel Hel, die Kaschubei u.s.w. Viele von den Jugendlichen aus Warschau, die zum Weltjugendtag 2005 nach Bamberg gekommen sind, haben versprochen auch nach Danzig zu kommen.

Am Ende des kurzen Berichtes möchten wir uns recht herzlich bei unseren Pfarrangehörigen für die Teilnahme an den Gottesdiensten während des Weltjugendtages 2005 bedanken, vor allem bei den Gastgeberfamilien, die eine so familiäre Unterkunft den jungen Gästen aus Warschau gewährleistet haben.

Pfarrer Heinz Oberle.

Zygmunt Manderla

Josef Ellner



*Liebe
Briefe aus Warschau*

Die Pilger aus Warschau in Bamberg

Am 9. August 2005 hat unsere Reise nach Bamberg und zum Weltjugendtag 2005 in Köln, begonnen. Um sechs Uhr morgen haben wir uns auf den Weg aufgebracht, betend gleichzeitig Gott an, um eine schnelle und ruhige Fahrt. Leider, lief manches doch ein bisschen schief. Nachdem wir die polnisch-deutsche Grenze überschritten hatten, haben wir in einem langen Stau auf der Autobahn neben Berlin gesteckt.

Dann hat sich unser Fahrer verfahren, weil er verstanden hat, dass wir direkt nach Köln fahren sollen. Statt bei Potsdam Richtung Leipzig abzubiegen, führen wir weiter Richtung Köln. Darauf hat den Priester Cezary der Herr Manderla per Handy aufmerksam gemacht. Erst bei Magdeburg kehrten wir

Richtung Leipzig und Bamberg um. Leider haben wir um die 100 Kilometer zugelegt. Deswegen sind wir am Ziel spät in der Nacht, gegen ein Uhr angekommen. Trotzdem haben unsere künftigen Gastgeber auf uns geduldig gewartet und uns recht herzlich begrüßt.



Während unseres ganzen Aufenthaltes in Bamberg haben uns unsere Gastgeber immer ihre Zuneigung gezeigt. Wir konnten uns nie beschweren. Sie haben uns als Familienmitglieder behandelt und dank unseren Gastgebern haben wir uns wie zu Hause gefühlt. Außerdem haben uns die Gemeindemitglieder der Maria Hilf Pfarrei durch ihre Stadt herumgeführt und ihre schönsten Teile präsentiert (hier gebührt die große Anerkennung Herrn Norbert Wojciechowski und Herrn Josef Ellner, die über ein erstaunliches Wissen über Bamberg verfügen.

Unsere lieben Gastgeber haben ihr Bestes getan, damit wir uns an unsere Zeit in Bamberg sehr gut erinnern könnten. Jetzt sehnen wir uns sehr, sowohl nach unseren Bamberger Gastfamilien als auch nach dieser hervorragenden Stadt. Daher möchten wir uns bei ihnen, sowie beim Pfarrer der Maria Hilf Pfarrei, Herrn Heinz Oberle, unseren besten Dank aussprechen.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Wunderburgern, und vor allem bei unseren Gastgebern bedanken, die wir uns ein für alle mal gemerkt haben:

- *bei der Familie Biermayer - Janusz Kalęba und Bartosz Kaczmarški*

- bei der Familie Böhmer - Mateusz Mossakowski und Emil Kaska
- bei der Familie Friedrich - Marta Śaska und Anna Skórzyńska
- bei der Familie Großkopf - Witold Czarnecki Urbanowicz und Jarosław Brzeziński
- bei der Familie Gutman - Marta Jastrzembowska und Mirrella Curryło
- bei der Familie Kirkskothen - Dorota Mossakowaka und Kasia Pfeifer
- bei der Familie Linz - Agata Pisarska und Magdalena Wroniewska
- bei der Familie Manderla - Priester Cezary Szumiński
- bei der Frau Mitrach - Monika Jędryczka
- bei der Familie Stillerich - Marta und Magdalena Kraszewska
- bei der Familie Wojciechowski - Paulina Wasiak und Magdalena Żakowska

Herzlichen Dank!!!

*Warschau, Oktober 2005
Magdalena Kraszewska*



Liebe Freunde!

Wir nennen Euch Freunde, denn wir sind Euch sehr dankbar für Eure Gastfreundschaft, die Sie im August unseren Kindern erteilt haben. Der Aufenthalt in Euren Familien war für sie eine gute, geistige Vorbereitung auf das Treffen mit dem Papst in Köln. Die Kinder erinnern sich bis heute an die echt familiäre Atmosphäre in Euren Häusern. Gerührt erzählen sie über die warmen, knusprigen Brötchen zum Frühstück und über gemeinsames Grillen am Abend. Bei solchen Gele-

genheiten hat man ernste Gespräche über das Leben und den Glauben geführt, dort hat man auch individuelle, geistige Freundschaften geknüpft, die bestimmt lange erhalten bleiben werden. Wir sind sehr dankbar für die große Herzlichkeit, die Sie allen Pilgern gezeigt haben. Wir bedanken nicht nur für die Gastfreundschaft bei den Familien, sondern auch für die Freundlichkeit, die unseren Kindern überall gezeigt wurde: in dem Laden, auf der Straße, im Café. Überall hat man Polen mit dem Lächeln, mit netter Einstellung und in jedem Moment mit großer Hilfsbereitschaft begrüßt. Unsere Kinder sehen jetzt Deutschland, nach dem Aufenthalt bei Ihnen, als ein Land von klugen, guten und sehr offenen Menschen, die auf schöne Art und Weise, die evangelischen Grundsätze der Liebe Gottes und der Nächstenliebe realisieren.

Wir haben fest gestellt, dass der Aufenthalt unserer Kinder in Bamberg sehr positiv und dauerhaft ihre Persönlichkeit beeinflusst hat.

Gemeinsames Gebet, das auch in den Herzen unserer Pilger geblieben ist, war Sinnbild Eurer Öffnung für andere Menschen. Deswegen möchten wir noch einmal allen danken, die dazu beigetragen haben, dass unsere Kinder so wunderschöne Erinnerungen von Eurer schönen Stadt behalten können.

Wir werden Euch in unseren Gebeten nicht vergessen.

Wir laden Euch herzlich zu uns ein. Ihr werdet immer bei uns ungeduldig erwartet. Gott sei mit Euch.

Die dankbaren Eltern von:

Monika Jędryczka, Magda i Marta Kraszewski, Paulina Wasiak, Magda Żakowska, Marta Ślaska, Ania Skórzyńska, Witold Czarnecki, Jarek Brzeziński, Bartosz Kuczmarowski, Dorota Mossakowska, Kasia Pfeifer, Mateusz Mossakowski, Emil Kaska, Marta Jastrzebowska, Mirella Czuryło, Magda Wroniewska, Agata Pisarska, Herr Janusz Kalemba und Priester Cezary Szuminski

Warschau, am 18. Oktober 2005

Aus einer finnischen Zeitung:

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt ist. Unser Blatt bringt für jeden etwas, und es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!



Warschau, 11. November 2005

Herrn Pfarrer Heinz Oberle
Pfarrei Maria Hilf/St. Wolfgang
Wunderburg 4
96050 Bamberg

Am Anfang möchte ich mich entschuldigen dass ich so spät schreibe. Aber ich möchte mich für die Herzlichkeit und die Hingabe recht, recht herzlich bedanken, mit der die Jugend unserer Gemeinde auf dem Weg zum Weltjugendtag in Köln aufgenommen wurde. Die jungen Pilger wurden von unseren Freunden in Bamberg im Geiste christlicher Liebe aufgenommen. Sie erzählten begeistert von der Offenheit und Liebe mit der sie aufgenommen wurden. Dafür bedanke ich mich beim Pfarrer Heinz Oberle und den Familien, die unseren Kindern Unterkunft gewährt haben. Die jungen Leute kamen mit vielen schönen Erinnerungen an die Herzlichkeit und Freundschaft der Gastfamilien.

Ich möchte mich auch recht herzlich bedanken für die Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des 21. Jahrestages des Todes von Priester Jerzy Popiełuszko.

Ich bin davon überzeugt, dass das Verhältnis unserer Pfarreien viele gute Früchte bringt.

Besonders möchte ich Herrn Zygmunt Manderla für sein Engagement danken. Ich bin überzeugt, dass die Beziehungen unserer Pfarreien noch mehr vertieft werden.

Ich Grüße in Christus Namen.
Prälat Zygmunt Malacki
Pfarrer der Pfarrei St. Stanislaus Kostka

Seniorenkreis Maria Hilf/St. Wolfgang

Unsere Nachmittage sind in der Regel jeden 2. Donnerstag im Monat. Sie finden im Pfarrheim Maria Hilf ab 14.00 Uhr statt.

Am Anfang gibt es Kaffee und Kuchen und ein Plauderstündchen. Es schließt sich ein Programm je nach Monat und Jahreszeit an.

Wir singen, lachen und hören auch nützliches für Gesundheit, Bildung und Religion.

Herr Pfarrer Heinz Oberle gibt uns Weisung und Bericht aus dem Leben der Kirche und Pfarrei. Wir feiern viele kleine Feste und schauen uns in Bamberg und näheren Umgebung um. Haben Sie Lust zu uns

zu kommen? Sie werden sich sicher wohlfühlen. Schnuppern Sie mal rein. Wir geben Ihnen auch ein Jahresprogramm mit, das Näheres bekannt gibt.

Es freuen sich auf Ihr Kommen unser Herr Pfarrer Heinz Oberle und das Helferteam im Saal und in der Küche.

Wissenswertes vom Kindergarten Maria Hilf

„Hurra, unsere neue Schaukel ist da!“

Wir danken allen Spendern, die dazu beigetragen haben, dass so eine schöne Schaukel in unserem Garten steht - einen Extra-Dank an unseren '1.000,- £ Spender'.

Am Mittwoch, 26.10.05, bekamen wir Besuch von dem Wunderburger Seniorenkreis unter Leitung von

Frau Derra. Wir bewirteten sie mit Kaffee und Kuchen, sangen traditionelle Lieder und besichtigten mit unserem Besuch den Kindergarten.

In unserem Kindergarten sind noch einige Plätze **frei**. Melden Sie sich bitte bei Interesse bei der Leiterin, Frau Hertel. T.: 17613 (8.00 bis 12.00 Uhr)

'Die Zeit der Geschenke fängt wieder an!' In unserem Kindergarten finden Sie dazu eine Weihnachts-

ecke, in der Sie 'Eingemachtes' und 'Selbstgebasteltes' erwerben können. Der Erlös kommt den Kindergarten-Kindern zugute. (tägl. 8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr)

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“



Wie gemütlich ist es, wenn man mit der Familie am Abend beim Kerzenschein zusammen sitzt, Advents- und Weihnachtslieder singt und all' das Gute aus der

Weihnachtszeit genießt.

Das Kindergarten-Team Maria Hilf wünscht Ihnen allen, liebe 'Wunderburger' ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!

Geistlicher Rat Karl Jahnke feierte am 19. Oktober seinen 80. Geburtstag

Die Pfarrei Maria Hilf/ St. Wolfgang seelsorgerischen Dienste, und Zukunft Gottes Segen,



bedankt sich für seine wünscht ihm für seine weitere Gesundheit und alles Gute.

Bericht der Kirchenverwaltung

Im letzten Südkurier haben wir Ihnen über die Sparmaßnahmen des Erzbischöflichen Ordinariats berichtet.

Die Haushaltskonsolidierung ist noch nicht abgeschlossen, auch ist noch nicht festgelegt, welche Seelsorgeeinheiten gegründet werden bzw. welche Pfarreien miteinander kooperieren sollen. Wir haben in diesem Jahr versucht, dringend erforderliche Reparaturarbeiten an unseren stiftungseigenen Immobilien durchführen zu lassen.

Als erstes wurde die Heizungsanlage unseres Pfarrheims, von dem aus auch die Fußbodenheizung unserer Pfarrkirche gesteuert wird, einer Generalüberholung unterzogen.

Die Abgaswerte unserer alten Anlage waren nicht mehr zulässig und haben uns enorm große Betriebskosten verursacht.

Auch an unserem Pfarrhaus mussten verschiedene Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Das Grabdenkmal unseres Kirchenbaumeisters Chrysostomus Martin hat nun auch einen würdigen



Platz in unserem Pfarrgarten gefunden. Durch den Rückschnitt der Gehölze kommen auch die schönen Steinreliefs am Pfarrheim wieder besser zur Geltung.

Der Kindergarten Maria Hilf wurde im Mehrzweckraum mit ballwurfsicheren Leuchten ausgestattet. Auch im Außenbereich waren verschiedene Reparaturarbeiten an Spielgeräten nötig geworden. Durch großzügige Spender anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Kindergartens konnte eine neue Schaukel angeschafft und durch ehrenamtliche Helfer aufgestellt werden.

Der Kindergarten St. Gisela soll im nächsten Jahr generalsaniert werden, sofern die Finanzierung durch die Regierung von Oberfranken, die Stadt Bamberg, das Erzbischöfliche Bauamt und die Kirchenstiftung Maria Hilf gesichert ist. Wir bedanken uns für alle Spenden und alle ehrenamtlichen Helferdienste die das ganze Jahr über unserer Pfarrei zugute gekommen sind und sagen Ihnen ein Herzliches Vergelt's Gott.

**Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein erfülltes und gesundes neues Jahr**

Elfriede Eichfelder

Kirchenpflegerin

Minis auf Beutezug



In der zweiten Woche der Sommerferien fand wieder unser alljährliches Zeltlager statt. Diesmal schlugen wir unsere Zelte in der Nähe von Baunach auf. Unter dem Motto „Piraten – Minis auf Kaperfahrt in Baunach“ hatten wir bei einem sehr abwechslungsreichen Programm jede Menge Spaß. So mussten die

Leichtmatrosen in schwierigen Prüfungen ihre Piratenqualitäten unter Beweis stellen. Auch in der Nacht fanden die Minis keine Ruhe, da feindliche Piraten versuchten ihre Fahne zu stehlen. Einen Höhepunkt bildete ein Piratenfest zusammen mit den Eltern. Am gleichen Abend besuchten uns auch noch polnische Jugendliche, welche im Rahmen des Weltjugendtages in unserer Pfarrei zu Gast waren. Den Abend ließen wir gemeinsam mit Liedern am Lagerfeuer ausklingen. Nach einer Reihe von Geländespielen, Ausflügen und weiteren Unternehmungen kehrten wir schließlich müde, aber mit schönen Erinnerungen, nach Hause zurück.

„Jesus und die Kinder“

14. Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Am 17. September 2005 um 3.30 Uhr machten sich 26 Pilger bei klarem Sternenhimmel auf den Weg nach Vierzehnheiligen. Geistlicher Begleiter war Pfarrer Heinz Oberle, der an den einzelnen Stationen Impulse zum Nachdenken gab. Während des Weges wurde gebetet und Lieder gesungen. Auch hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich gegenseitig im Gespräch auszutauschen und die Natur zu genießen. Diesmal fuhr eine zweite Pilgergruppe bestehend aus 15 Personen mit der Bahn von Bamberg nach



Staffelstein. Sie wurde geleitet von Renate Reinlein und Karola Kümmelmann. Auf dem Staffelberg trafen beide Gruppen zusammen und

gingen gemeinsam weiter. In Vierzehnheiligen kamen noch die Pfarrangehörigen hinzu, welche mit dem Bus oder Auto gekommen sind.

Miteinander zogen dann alle um 14.00 Uhr in die Basilika um das Wallfahrtsamt zu feiern.

Nach einer gemeinsamen Brotzeit gingen die Pilger nach Lichtenfels bzw. Staffelstein, um mit dem Zug nach Bamberg zu fahren.

Um 18.30 trafen sie müde aber glücklich in der Pfarrkirche ein, wo



mit die Wallfahrt ihren Abschluss fand. Eine Spende der Wallfahrer in Höhe von 300 £ wurde an Father Alois Ganserer für seine Missionsarbeit in Südafrika weitergegeben. Ein besonderer Dank gilt der Familie Lieb-scher, welche wieder mit ihrem Fahrzeug die Wallfahrt begleitete.

Wallfahrtsführer Walter Stillerich

It`s Partytime!

Organisiert vom Elternkreis und Freunden aus der Erlösergemeinde fand im Pfarrsaal die erste Ü 30 Party unserer Pfarrei unter dem Motto „Let the good times roll“ statt. Die Mitglieder der Garagenband zeigten, dass sie nicht



nur Kirchenlieder sondern auch Rockmusik der 60er und 70er Jahre spielen können. Ca. 80 Ü-30er tanzten zur Musik ihrer Jugend und hatten dabei viel Spaß. Für das reichhaltige, kalte Buffet brachte jeder Gast eine andere Spezialität mit.

Jahresprogramm für den Elternkreis Maria Hilf/St. Wolfgang

- | | |
|-------------------|---|
| 31. Dezember 2005 | Silvesterfeier für Familien im Pfarrheim ab 19 Uhr |
| 22. Januar 2006 | Winterwanderung |
| 25. Februar 2006 | Faschingsparty im Pfarrheim ab 19 Uhr garantiert ohne Maskenzwang. Es spielt die Garagenband. |
| 25. März 2006 | Kegeln |
| 17. April 2006 | Wanderung (Emmausgang) |
| 14. Mai 2006 | Spiele-Nachmittag oder Fahrradtour |
| 23. Juli 2006 | Fahrradtour |

Entnehmen Sie bitte Uhrzeit und weitere Einzelheiten dem jeweiligen Kirchenzettel.





Weihnachtsgottesdienst der Ministranten aus den 60er Jahren.
Zur Zeit von Stadtpfarrer Geistl. Rat Johannes Heckel und Kaplan Adolf Schrenk

Jubiläum

100 Jahre WunderburgerPfarrei Maria Hilf Bamberg

„DIE LOSLÖSUNG DES KURATIEBEZIRKES BEI MARIA HILF IN DER WUNDERBURG IN SEINEM GANZEN BESTANDE AUS DEM VERBAND MIT DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. GANGOLF IN BAMBERG UND ERHEBUNG ZUR SELBSTÄNDIGEN PFARREI, UNTER DEM NAMEN „PFARREI MARIA HILF“ ERFOLGTE MIT ALLERHÖCHSTER ENTSCHLIESSUNG D. D. MÜNCHEN DEN 21. NOVEMBER 1905

NO 23555

GEZ. LUITPOLD, PRINZ VON BAYERN,
DES KÖNIGREICHS BAYERN VERWESER.“

„DIE OBERHIRTliche KONSTITUIERUNG DES PFARRAMTES GEMÄSS §76 DES RELIGIONSEDIKTS VOM 26. MAI 1818 ERFOLGTE MIT KONFIRMATIONSURKUNDE D. D. BAMBERG AM 30. NOVEMBER

GEZ. FRIEDRICH PHILIPP, ERZBISCHOF“

„Die Pfarrei Maria Hilf untersteht der freien Kollation des Erzbischofs von Bamberg.

Durch diese Dokumentationen trat die kirchliche und politische Entstehung der Pfarrei Maria Hilf in Kraft.

Die 5. Stadtpfarrei, der V. Distrikt Bambergs entstand.

Ein Jahrhunderte langes Bemühen und eine Notwendigkeit ging der Gründung voraus. Auch der Wunsch und der Einsatz der Bewohner und Bürger des Wunder-

burger Gebietes wurde dadurch erfüllt und belohnt.

Der zur Pfarreigründung nötige Kirchenneubau war erstellt. Für die heutige Maria Hilf Kirche wurde 1888 der Grundstein gelegt. 1889 war der Rohbau fertig. Am 8. Sept. 1889 wurde sie benediziert und am 30. Oktober 1892 durch Erzbischof Dr. Josef von Schork konsekriert.

Die Pfarrei soll Heimat und geistige Mitte der Menschen sein, die in ihr leben.

Sie stärkt die Zusammengehörigkeit und die Verantwortung des Einzelnen.

Mit Entschließung der Regierung von Oberfranken, Kammer des Inneren vom September 1904 und dem Einverständnis mit dem erzbischöflichen Ordinariate wurden die Grenzen bzw. der Umfang des Filialkirchenbezirkes Maria Hilf wie folgt festgelegt:

Der Kuratie-Bezirk wird als Filialbezirk der Pfarrei St. Gangolf in Bamberg in der Weise gebildet, dass demselben die katholischen Bewohner zur katholischen Pfarrei St. Gangolf gehörigen Teils der Stadt Bamberg zugeteilt werden, welcher im Süden und Osten von der Stadtgrenze, im Westen durch die Mittellinie des rechtsseitigen Regnitzarm

mes von der Achse der Luitpoldbrücke (heute Blaue-oder Marienbrücke) nach Süden bis zur Stadtgrenze und im Norden durch die Achse der Luitpoldbrücke (Marienbrücke) der Marien- und Strickerstraße, die gradlinige Fortsetzung derselben durch das Gebiet des Eisenbahnärras bis zur Achse der Weiherstraße

(Verbindung zwischen Brenner- und Nürnbergerstraße), von da durch die Achse der Weiherstraße bis zur Starkenfeldstraße (zweiter südlichen Parallelstraße zur Pödeldorfer Straße) und die Achse der Starkenfeldstraße bis zur östlichen Stadtgrenze begrenzt wird.

Dem neuen Filialbezirk „Maria Hilf“ wurden dann noch mit Regierungsentschließung vom 2. Dezember 1904 No 25321 und im Einverständnis mit dem erzbischöflichen Ordinariate Bamberg die zur katholischen Pfarrei St. Gangolf gehörigen Katholiken de Weilers „Bughof“ Gemeinde Strullendorf, Bezirksamt Bamberg 1 zugeteilt.

Mit allerhöchster Entschließung vom 21. November 1905 No 23555 ist der Kuratiebezirk Maria Hilf in der Wunderburg in seinem damaligen Bestande zum Pfarrbezirk erhoben worden.

Die heutigen Grenzen der Pfarrei haben, besonders seit der Gebietsreform von 1979, Änderungen erfahren.

Bedingt durch Neubaugebiete und neue Industrie- und Verkehrssituationen.

Die Westgrenze bestimmt der rechte Regnitzarm, heute Rhein-Main-Donaukanal. Nach Süden über die Gereuthsiedlung zum Hauptmoorwald an die Stadtgrenze. Nach Norden ist die Begrenzung die Marienbrücke zur Marienstraße über die Egelseestraße zur Nürnberger Straße zur Strickerstraße. Sie führt dann weiter nach Osten über die Bahnlinie in die Schildstraße (früher Weiherstraße) die zum größten Teil

zur Pfarrei Maria Hilf gehört. die große Verkehrsader, der Berliner Ring, mit dem Industriegebiet an der Gutenbergstraße, zusammen mit dem einmündenden Münchner Ring, Geisfelder- und Moosstraße bilden die südöstliche Grenze. Heu

te blicken wir über alle Grenzen hinaus. Wandel und Veränderungen in allen Lebensbereichen vollziehen sich. Jedoch wenn Gott die Mitte bleibt und ist, werden wir die Kraft erhalten das Leben zu bestehen. Heute, morgen und alle Zeit.

Quellen aus dem Archiv
des Erzbistums Bamberg

Ursula Ochs

In die Ewigkeit abberufen:

Pfister Josef, Hirschbühlstr. 10
Dechant Annelore, Erlichstr. 34
Maier Jakob, Am Luitpoldhain 1
Hager Hans, Ku-Damm 38
Fleischer Karl, Ku-Damm 77
Graf Anni, Geisfelder Str. 47
Ott Hans, Mußstr. 59
Lutz Friederike, Ku-Damm 34
Ebert Melanie, Adolf-Kolping-Str. 20
Pauser Anni, Ulanenplatz 2
Reh Anne-Lore, Moosstr. 16
Schmitt Lieselotte, Moosstr. 23
Kleilein Elisabeth, Gönnerstr. 24
Kölbl Günther, Am Hochgericht 38
Feustel Rosemarie, Ku-Damm 47
Schmidhammer Maria, Holzgartenstr. 9 a
Heinkelmann Hans, Nürnberger Str. 105
Heidrich Anna, Ku-Damm 77
Fischer Max, Egelseestr. 132 b
Fiedler Stanislaus, Gönnerstr. 20
Stöhr Maria, Gereuthstr. 22
Seehof Elfriede, Bughofer Str. 11
Ratzenberger Grete, Zweidlerweg 16
Müller Rita, Wolfgangsplatz 1
Thoma Maria, Hans-Böckler-Str. 11
Schick Barbara, Gereuthstr. 24
Hornung Johann, Gereuthstr. 19

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Knappe Luisa Marie, Kapellenstr. 19
Stähr Josephine Valentina, Hemmerleinstr. 1
Mayer Daniel Michael, Gereuthstr. 42
Mayer Selina Sandy, Gereuthstr. 42
Teko-Ahatefou Fabienne, Geisfelder Str. 48

Teko-Ahatefou Teko Silvio, Geisfelder Str. 48
Sinnappoo Alena Lucia, Bleichanger 12
Sinnappoo Maya Luisa, Bleichanger 12
Loch Marc Philip, Am Luitpoldhain 33
Berthold Vanessa, Bahnhofsweg 2, Unterhaching
Berthold Luca, Bahnhofsweg 2, Unterhaching
Emmenlauer Tobias, am Luitpoldhain 43
Carreon Weigel Christian Max, Adolf-Kolping-Str. 9
Kublick Marie Beate Barbara, Egelseestr. 123
Dierke Sarah Maria Magdalena, Ku-Damm 26
Weber Hannes Philipp, Jägerstr. 1 a
Schumm Lea, Robert-Bosch-Str. 10
Hömerlein Emma Marie, Ku-Damm 77
Hömerlein Felix Christopher, Ku-Damm 77
Baum Elisabeth, Nürnberger Str. 201
Jones Sarah Marie, Bamberger Str. 23
Wintergerst Lukas, Kettenbrückstr. 3
Mendez Velazquez Ahliya Madonna, Gereuthstr. 29
List Manuel Rene Frank, Nürnberger Str. 131
Skalischus Leonie, Schildstr. 9
Nöth Anna Lena, Nürnberger Str. 108 b
Schröder Maxim, Hans-Böckler-Str. 6
Lang Sophia Louisa Rosemarie, Nürnberger Str. 201
Lamprecht Lawrence, Seehofstr. 35
Vespa Michele, Oberend 5, Scheßlitz
Wagner Richard, Gereuthstr. 41
Schmauser Christopher Thomas, Friedhofsstr. 1, Gundelsheim
Hümmer Theresa Renate, Sudetenstr. 12, Breitengüßbach

KINO WUNDERBURG

2005 / 2006

Der Wintertrübsinn hat ein Ende: Seit 20. November bringen wir das Kulturangebot der Wunderburg im Leinwandformat wieder zum Laufen. Schlitzohrige Komödien wie **Lang lebe Ned Devine** und Thriller wie **One Hour Photo** bieten Spannung und Kinovergnügen pur. Nicht fehlen darf der Beitrag des Kino Wunderburg zum WM Jahr 2006: Was passiert, wenn ein Fußball in den Mauern eines Tibetanischen Klosters landet? Im **Spiel der Götter** wird die magische Lederkugel zur spirituellen Herausforderung junger Mönche ...

Als Programmhilights zeigen wir erstmals auch außergewöhnliche Musikfilme wie **Rhythm is it** und natürlich **Wie im Himmel**, unser Film zum Saisonabschluss, der Cineastenherzen und unseren Kirchenchor sicher überlaufen lässt. Unter dem Motto „**MENS HENS KIND**“ setzen wir in Zusammenarbeit mit der Familienseelsorge Bamberg zur Fastenzeit einen thematischen Schwerpunkt mit großartigen und bewegenden Geschichten wie **Whale Rider** oder **Lilja 4-ever**. Und endlich im Kinderprogramm: Die Augsburger Puppenkiste mit **Jim Knopf** und der **Katze mit Hut**.

Einen kurzweiligen Leinwandwinter wünscht und verspricht: Euer Kinoteam!

So 20.11.	16:00 Uhr	Jim Knopf & Lukas Lokomotivführer (FSK 6 J)
	19:30 Uhr	Der Neunte Tag (FSK 12 J)
So 04.12.	16:00 Uhr	Harry Potter & der Stein der Weisen (FSK 8 J)
	19:30 Uhr	Solino (FSK 12 J)
So 18.12.	16:00 Uhr	Eine kleine Weihnachtsgeschichte (FSK 6J)
	19:30 Uhr	Lang lebe Ned Devine (FSK 12 J)

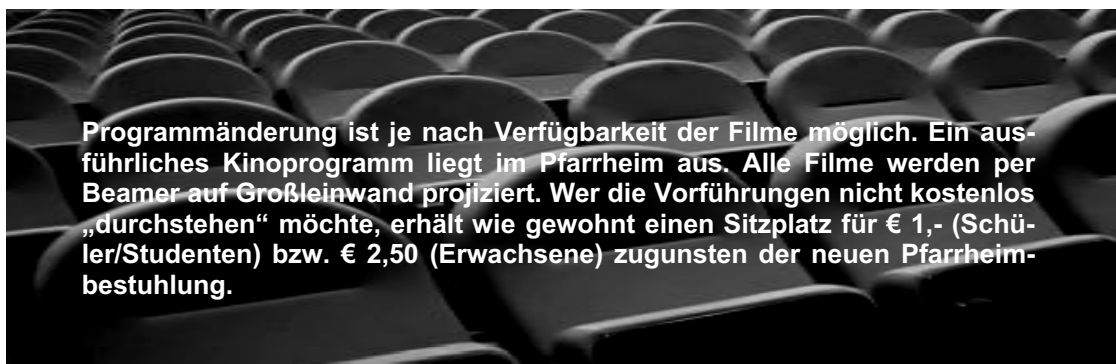


SPACE NIGHT

Odyssee 2001 – Star Wars – Alien
und das Beste aus **Raumpatrouille Orion**

Die 27.12. 20:00 Uhr open end (FSK 16 J)

So 08.01.	16:00 Uhr	Schickt mehr Süßes (FSK 8 J)
	19:30 Uhr	Spiel der Götter (FSK 12 J)
So 22.01.	16:00 Uhr	Flussfahrt mit Huhn (FSK 8 J)
	19:30 Uhr	One Hour Photo (FSK 12 J)
So 05.02.	16:00 Uhr	Katja und der Falke (FSK 8 J)
	19:30 Uhr	König der Fischer (FSK 16 J)
So 19.02.	16:00 Uhr	Pippi in Taka-Tuka-Land (FSK 6 J)
	19:30 Uhr	Sophie Scholl (FSK 12 J)
So 05.03.	16:00 Uhr	Katze mit Hut (FSK 6 J)
	19:30 Uhr	Muriels Hochzeit (FSK 12 J)
Mi 08.03.	19:30 Uhr	Rhythm is it (FSK 12 J)
Mi 15.03.	19:30 Uhr	Crazy (FSK 12 J)
So 19.03.	19:30 Uhr	Whale Rider (FSK 6 J)
Mi 22.03.	19:30 Uhr	Sein und Haben
Mi 29.03.	19:30 Uhr	7 Brüder
So 02.04.	16:00 Uhr	Michel (FSK 6 J)
	19:30 Uhr	Die Kinder des Monsieur Mathieu (FSK 6J)
Mi 05.04.	19:30 Uhr	Lilja 4-ever (FSK 12 J)
Mi 12.04.	19:30 Uhr	Nach fünf im Urwald (FSK 10 J)
Fr 14.04.	19:30 Uhr	Mein Leben ohne mich (FSK 6 J)
So 16.04.	19:30 Uhr	Wie im Himmel (FSK 12 J)



Wichtige Termine:

Während der Christmette und am 1. Weihnachtsfeiertag - Kollekte für Adveniat	
08.01.06	Konzert Blech g´habt in der Pfarrkirche
03.02.06	Pfarrfasching
03.03.06	Ökumenischer Weltgebetstag d. Frauen
11. – 12.03.06	100 Jahre Bürgerverein Wunderburg
11.03.06	Kundigundenfest

12.03.06	Pfarrgemeinderatswahl
19.03.06	Fastenessen im Pfarrsaal
23.04.06	Weißer Sonntag - 1. Hl. Kommunion
30.04.06	Jubelkommunion
25.05.06	Christi Himmelfahrt - Flurumgang
15.06.06	Fronleichnam – Prozession in der Innenstadt
24.06.06	Priesterweihe v. Peter Fischer
06.07.06	Anbetung in St. Wolfgang
07.07.06	Anbetung in Maria Hilf
08. – 17.07.06	Kirchweih
06. – 10.08.06	Pfarrfahrt
23.09.06	Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Gottesdienste – Maria Hilf

<u>24.12.2005</u>	Hl. Abend
16.00 Uhr	Senioren-Mette (Eucharistiefeier)
22.00 Uhr	Christmette
<u>25.12.2005</u>	Weihnachten
08.30 Uhr	Festlicher Weihnachtsgottesdienst (Pfarrgottesdienst) Während der Christmette und am 1. Feiertag Kollekte: „Adveniat“
<u>26.12.2005</u>	2. Weihnachtsfeiertag
08.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst (Pfarrgottesdienst) mit dem Singkreis (Kirchenchor)
<u>31.12.2005</u>	Samstag, Silvester
18.00 Uhr	Jahresabschlussfeier (Eucharistiefeier m. Predigt)
<u>01.01.2006</u>	Sonntag, Neujahr
08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
<u>05.01.2006</u>	
18.30 Uhr	Vorabendmesse
<u>06.01.2006</u>	Freitag Hl. 3 Könige – Erscheinung des Herrn Aussendung der Sternsinger

Gottesdienste St. Wolfgang

<u>24.12.2005</u>	Samstag, Hl. Abend
16.00 Uhr	Kinder-Mette (Wortgottesdienst)
22.00 Uhr	Christmette
24.00 Uhr	Wolfgang Spezial
<u>25.12.2005</u>	Sonntag, Weihnachten
10.30 Uhr	Festlicher Weihnachtsgottesdienst

26.12.2005	Montag, 2. Weihnachtsfeiertag
10.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
31.12.2005	Samstag, Silvester
17.00 Uhr	Jahresabschlussfeier (Eucharistiefeier m. Predigt)
01.01.2006	Sonntag, Neujahr
10.30 Uhr	Gottesdienst
06.01.2005	Freitag Hl. 3 Könige – Erscheinung des Herrn
10.30 Uhr	Gottesdienst

Jahresplanung 2006 KAB Maria-Hilf/St.Wolfgang

Dienstag, 19.30 17.1.2006	Diavortrag: „Motorradwallfahrt nach St.Petersburg“ Referent: Josef Ellner, Bamberg
Montag, 18.30 06.02.2006	<u>Führung durch die neue Synagoge in der Willy-Lessing-Str. 7a</u> mit Frau Deusel, zusammen mit dem Familienkreis. Eintritt: 3 € Männer brauchen eine Kopfbedeckung.
Dienstag, 19.00 21.3.2006	Gottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder der KAB in der Pfarrkirche anschließend Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Mitgliederehrung.
Montag, 19.30 10.4.2006	„Kreuzrast“ im neuen Caritas-Seniorenzentrum St. Josef in Gaustadt Andreas-Hofer-Str. 17a, zusammen mit dem Familienkreis.
Ostermontag, 13.30 17.4.2006	<u>Emmausgang</u> zusammen mit dem Familienkreis und KAB St.Anna (Ziel wird rechtzeitig bekanntgegeben).
Dienstag, 19.30 25.4.2006	„Infoabend“ des Kreisverbandes im Pfarrheim
Montag, 18.30 08.5.2006	Abfahrt an der Pfarrkirche Maria Hilf, zusammen mit dem Familienkreis. <u>Maiandacht in der neuen Ortskapelle in Schammelsdorf</u> anschließend Einkehr.
Dienstag, 19.30 13.6.2006	„Das Hl.Land als Auftrag“, die Arbeit des Deutschen Vereins im Hl. Land Referent: Robert Kirkskothen, Bamberg
Dienstag, 19.30 19.9.2006	Pfarrheim „Martin Luther“, Referent angefragt.
Oktober 2006	Weinfahrt zusammen mit der KAB St.Anna
Dienstag, 19.30 21.11.2006	Pfarrheim „Deutsche Kriegsgräber“, Referent angefragt.
Montag, 19.00 4.12.2006	„Adventsfeier“, zusammen mit dem Familienkreis

Impressum:

Herausgeber: Sachausschuss "Öffentlichkeitsarbeit" i. A. des Pfarrgemeinderates Maria Hilf
 Redaktionsteam: Josef Ellner, Manfred Lohmaier
 Auflage: 3700
 Druck: Witwe Marie Link Verlag Kronach

Who is who

ÜBERSICHT DER GRUPPEN UND KREISE

Wir sind für Sie da:

Pfarrer: Heinz Oberle Tel. 0951/130530

Kirchenpflegerin: Elfriede Eichfelder Tel. 0951/130530

Pastoralreferent: Josef Ellner Tel. 0951/130530 oder 91700508

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Karola Kümmelmann Tel. 0951/130530

Pfarrsekretärin: Sonja Grubert Tel. 0951/130530

Mesner: Georg Ditterich Tel. 0951/130530

Ministranten Maria Hilf: Ute Meinhardt

Ministranten St. Wolfgang: Dominik Lohmaier

KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung:

Versammlung in der Regel jeden 3. Dienstag im Monat im Pfarrheim

1. Vorsitzender Walter Stillerich

Familienkreis:

Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr im Pfarrheim

Pfarrer Josef Eckert, Elfriede Eichfelder

Seniorenkreis:

Alle 2 Wochen Donnerstag ab 14.00 Uhr im Pfarrheim

Frau Maria Derra

Seniorengymnastik: Jeden Mittwoch von 10 – 11 Uhr im Pfarrheim

Singkreis (Kirchenchor):

Jeden Donnerstag 19.30 Uhr (Außer der Ferien) im Pfarrheim

Georg Ditterich/Sylvia Emmenlauer

Frauenkreis:

Jeden 2. Dienstag im Monat 18.30 in St. Wolfgang

Marianne Pflaum

Bibelkreis:

Alle 2 Wochen Montag 18.30 Uhr im Pfarrheim

Pfarrer Heinz Oberle

Ökumenischer Gesprächskreis:

Abwechselnd in Maria Hilf und Erlösergemeinde

Pastoralreferent Josef Ellner

Taize Gebet:

Abwechselnd in Maria Hilf und Erlösergemeinde

Pastoralreferent Josef Ellner

Rosenkranzgebet Maria Hilf

Jeden Abend 17.00 Uhr in Maria Hilf

Rosenkranzgebet St Wolfgang

Jeden Abend 17.30 Uhr in St. Wolfgang

Pfarrband „Kreuz und quer“:

Manfred Lohmaier

KIDS-Band:

Norbert Wojciechowski

„Wolfgang spezial“ + Kinder und Jugendgottesdienste:

Josef Ellner

Kontakte nach Warschau-Polen

Zygmunt Manderla

Pfarrkino Wunderburg:

Pastoralreferent Josef Ellner



Kontakte über das Pfarrbüro Tel. 0951/130530